

Teil Eins
ÜBER DIE GEWALTIGE WERTSCHÄTZUNG DES ALLERHÖCHSTEN,
ALLERHABENEN FÜR SEINEN AUERWÄHLTEN PROPHETEN ﷺ
IN WORT UND TAT

Einleitung

Der Rechtsgelehrte [*al-faqīh*] und Richter [*al-qāḍī*] Abū al-Faḍl (‘*Iyād al-Yaḥṣubī*) – möge Allāh, der Erhabene, ihm Erfolg gewähren und ihn bewahren – sagte:

Niemandem, der sich etwas mit den (islamischen) Wissenschaften auskennt oder auch nur das geringste Maß an Verständnis besitzt, kann verborgen geblieben sein, welch gewaltige Wertschätzung Allāh, der Erhabene, unserem Propheten ﷺ angedeihen lässt und dass Er ihn mit unzähligen zeitlosen Vorzügen, Tugenden und edlen Charakterzügen ausgestattet hat – jeder Versuch, seinem gewaltigen Rang gerecht zu werden, überfordert bei weitem die Fertigkeiten aller Zungen und Schreibgeräte!

Darunter fällt, was Allāh, der Erhabene, in Seinem Buch über Seinen Gesandten ﷺ erklärt und bezüglich seiner Rangstufe verkündet, wie Er seinen Charakter und sein Verhalten gelobt und wie Er Seine Diener nachdrücklich aufgefordert hat, sich an ihn zu halten sowie das zu befolgen, was er ﷺ ihnen zur Pflicht gemacht hat. Und Allāh, der in Majestät Erhabene selbst, hat ihm Vortrefflichkeit und Vorzug verliehen, ihn rein gemacht und geläutert, ihn dann dafür gelobt und gepriesen und ihm sodann Belohnung gewährt – und Allāh gehört alle Gunst, vom Anbeginn bis zur Rückkehr, und Ihm gebührt aller Lobpreis, im Diesseits wie im Jenseits!⁷⁰

Darunter fällt auch, wie Allāh ihn vor den Augen Seiner Geschöpfe in absoluter Vollkommenheit und majestätischer Erhabenheit präsentiert und mit den wunderbarsten Qualitäten, lobenswertem Charakter, edlen Verhaltensweisen und vielfältigen Tugenden ausgezeichnet hat. Und Er hat ihn ﷺ mit überwältigenden Wundern und offenkundigen Beweisen sowie beeindruckenden übernatürlichen Erscheinungen unterstützt, die von seinen Zeitgenossen und Gefährten bezeugt wurden und um die jene, die nach ihm kamen, mit Gewissheit wussten, bis dieses Wissen uns erreichte und sein Licht uns überflutete – möge Allāh ihn vielfach segnen und ihm Frieden schenken!

⁷⁰ Laut Scheikh Abū Na‘īm al-Ḥinnāwī drückt diese Formulierung zugleich die ununterbrochene Kontinuität der Gunst und Barmherzigkeit Allāhs aus.

Al-Schifā bi-Taʿrif Ḥuqūq al-Muṣṭafā ﷺ

Der Richter [*al-qāḍī*] und Märtyrer [*al-schahīd*]⁷¹ Abū ʿAlī al-Ḥusayn ibn Muḥammad *al-Ḥāfiẓ* – möge Allāh ihm barmherzig sein – überlieferte mir, indem ich es ihm vortrug:

Abū al-Ḥusayn al-Mubārak ibn ʿAbd al-Jabbār und Abū al-Faḍl Aḥmad ibn Khayrūn⁷² berichteten uns von Abū Yaʿlā al-Baghdādī, von Abū ʿAlī al-Sinjī, von Muḥammad ibn Aḥmad ibn Maḥbūb, von *Ḥāfiẓ* Abū ʿĪsā ibn Saura (al-Tirmidhī), von Iṣḥāq ibn Manṣūr, von ʿAbd al-Razzāq, von Maʿmar, von Qatāda, von Anas ﷺ,

„dass dem Propheten ﷺ in jener Nacht, in der er auf seine Himmelsreise emporgenommen wurde, (das himmlische Reittier) *al-Burāq* gebracht wurde, und es war aufgezügelt und gesattelt, doch es scheute vor dem Propheten ﷺ zurück.⁷³

Da sagte Jibrīl ﷺ: „Tust du dies bei Muḥammad, wo noch nie jemand auf dir geritten ist, der bei Allāh, dem Erhabenen, größere Ehre genießt als er?“

Er (Anas ﷺ) sagte: „Da brach *al-Burāq* in Schweiß aus.“⁷⁴



⁷¹ *Al-Imām al-Ḥāfiẓ al-Qāḍī* Abū ʿAlī al-Ḥusayn ibn Muḥammad ibn Fayrah ibn Ḥayūn ibn Sakra al-Ṣadafī al-Andalūsī al-Saraqastī, bekannt als al-Ṣadafī oder Abū ʿAlī ibn Sakra, war ein bedeutender andalusischer *Ḥadīth*-Wissenschaftler und einer der Lehrer Qāḍī ʿIyāḍs (Siehe dazu S. 24.) Ibn Sakra fiel im Jahre 514 n. in der Schlacht von Qatanda bei Saragossa gegen die Franken als Märtyrer.

⁷² Dies ist der als vertrauenswürdiger Überlieferer bekannte Imām *al-Ḥāfiẓ* Abū al-Faḍl Aḥmad ibn al-Ḥasan ibn Aḥmad ibn Khayrūn al-Baghdādī (gest. 425 n.).

⁷³ Für eine detaillierte Beschreibung *al-Burāqs* siehe den Bericht auf S. 252. Al-Khafājī erklärt in seinem Kommentar, dass *al-Burāq* scheute, weil er überwältigt war von der Ehrfurcht einflößenden Präsenz des Propheten ﷺ.

⁷⁴ Al-Suyūṭī erklärt, dass Qāḍī ʿIyāḍ für diesen Bericht des Anas ibn Mālik ﷺ hier die Überliefererkette Imām al-Tirmidhīs anführt, welcher den Bericht als authentisch [*ḥasan*] klassifizierte; darüber hinaus wird dieser Bericht auch von Imām Aḥmad und von al-Bayhaqī überliefert.

1. Kapitel
Das Lob Allāhs, des Erhabenen, und die Bezeugungen
Seiner gewaltigen Wertschätzung für Seinen Propheten ﷺ

Wisse, dass sich in Allāhs edlem Buch eine große Vielzahl von Versen findet, welche den Auserwählten [*al-Muṣṭafā*] ﷺ mit eindeutigen schönen Worten erwähnen, seine guten Eigenschaften aufzählen und Allāhs Wertschätzung für ihn und die Hervorhebung seines Ranges durch Ihn zum Ausdruck bringen. Davon wollen wir uns zum einen auf das stützen, was offenkundig ersichtlich ist, und zum anderen das erklären, was an Bedeutungen im Verborgenen liegt. Dabei haben wir die Erörterung dieses Themas in zehn Abschnitten zusammengefasst.

1. Abschnitt:
Was an Lob, Preis und Aufzählung von vortrefflichen
Eigenschaften im Buch Allāhs aufgeführt ist

Allāh, der Erhabene, sagt: *{In der Tat ist schon ein Gesandter aus euren eigenen Reihen zu euch gekommen, den es bedrückt, wenn ihr in Bedrängnis seid; er ist unermüdlich um euer Wohl bemüht, den Gläubigen gegenüber mitfühlend und barmherzig.}*⁷⁵

Al-Samarqandī⁷⁶ erwähnt hierzu, dass manche diesen Vers mit dem Wortlaut *{von den Wertvollsten unter euch [min anfasikum]}* rezitieren, wohingegen die allgemein anerkannte Lesart *{aus euren eigenen Reihen [min anfusikum]}* lautet.⁷⁷

Der Qādī Imām Abū al-Faḍl – möge Allāh ihm Erfolg bescheren – sagte:⁷⁸

Allāh, der Erhabene, teilt in diesem Vers – je nach unterschiedlicher Ansicht der Kommentatoren – den Gläubigen oder den Arabern oder den Bewoh-

⁷⁵ Qurʾān, 9:128.

⁷⁶ Dies ist der Imām, Rechtsgelehrte, Ḥadīth-Wissenschaftler und Asket Abū al-Layth Naṣr ibn Muḥammad ibn Ibrāhīm al-Samarqandī al-Ḥanafī (gest. 375 H.), der Verfasser eines Qurʾān-Kommentars mit dem Titel *Baḥr al-ʿUlūm*.

⁷⁷ Dies ist eine nicht-kanonische Lesart [*qirāʾat schādhah*], die mit keiner der allgemein anerkannten [*al-jumhūr*] Lesarten übereinstimmt. Al-Suyūṭī erwähnt jedoch, dass al-Ḥākim von Ibn ʿAbbās ﷺ überliefert, der Prophet ﷺ habe den Vers einmal in dieser Weise, das heißt mit *{min anfasikum}*, rezitiert.

⁷⁸ Mit Abū al-Faḍl ist der Verfasser *al-Qādī* Abū al-Faḍl ʿIyāḍ gemeint. Derartige häufig im Text auftauchende Einschübe des Schreibers dienen dazu, die Erklärungen des Autors hervorzuheben.

Al-Schifā bi-Taʿrif Ḥuqūq al-Muṣṭafā ﷺ

nern Mekkas mit, dass Er zu ihnen aus ihren eigenen Reihen einen Gesandten gesandt hat, den sie kennen, dessen Stellung ihnen genauestens bekannt ist und an dessen Wahrhaftigkeit und Vertrauenswürdigkeit sie keinerlei Zweifel hegen, so dass sie ihn weder der Lüge verdächtigen können, noch annehmen dürften, dass er sie schlecht beraten würde, da er doch einer der ihren ist und es keinen Stamm unter den Arabern gibt, der nicht durch Geburt oder Blutsverwandtschaft mit Allāhs Gesandtem ﷺ verbunden ist.⁷⁹ Dies ist nach Ansicht von Ibn ʿAbbās ﷺ und einigen anderen die Bedeutung der Worte Allāhs, des Erhabenen: *{außer der Liebe zu den Blutsverwandten}*.⁸⁰

Die andere Lesart *{von den Wertvollsten unter euch [min anfasikum]}*, die besagt, dass er der Edelste, Erhabenste und Vortrefflichste von ihnen ist, stellt den Höhepunkt allen Lobes dar.

Anschließend beschreibt Allāh ihn ﷺ mit verschiedenen lobenswerten Eigenschaften und preist ihn mit vielfältigem Lobpreis. Dazu zählen sein ﷺ unermüdliches Bemühen um ihre Rechtleitung, ihre Rechtschaffenheit und ihren Islam sowie seine große Bedrücktheit wegen dessen, was sie sowohl in dieser Welt als auch im Jenseits an Bedrängnissen und Schaden erleiden, und sein Mitgefühl und seine Barmherzigkeit für die Gläubigen. Manche haben dazu gesagt, dass Allāh ihn ﷺ in diesem Vers mit zweien Seiner Namen geehrt hat: *der Mitfühlende [Raʿūf]* und *der Barmherzige [Raḥīm]*.

Eine ähnliche Aussage wie oben findet sich auch in einem anderen Vers, in dem Allāh, der Erhabene, sagt: *{In der Tat hat Allāh den Gläubigen eine Wohltat erwiesen, als Er ihnen einen Gesandten aus ihren eigenen Reihen sandte, der ihnen Seine Zeichen verliest, sie läutert und sie das Buch und die Weisheit lehrt, wo sie sich zuvor in offenkundigem Irrtum befanden.}*⁸¹

In einem weiteren Vers sagt Allāh, der Erhabene: *{Er ist es, der zu den des Lesens und Schreibens Unkundigen einen Gesandten aus ihren Reihen sandte, der ihnen Seine Zeichen verliest, sie läutert und sie das Buch und die Weisheit lehrt – und zuvor befanden sie sich in offenkundigem Irrtum.}*⁸²

⁷⁹ Abū Nuʿaym überliefert von al-Kalbī von Abū Šālīḥ von Ibn ʿAbbās ﷺ, dass dieser zu den Worten Allāhs *{In der Tat ist schon ein Gesandter aus euren eigenen Reihen zu euch gekommen}* sagte: „Es gibt keinen Stamm unter den Arabern, der nicht durch Geburt oder Blutsverwandtschaft mit Allāhs Gesandtem ﷺ verbunden wäre.“

⁸⁰ Qurʾān, 42:23. Der vollständige Satz lautet im Zusammenhang: *{Dies ist die frohe Botschaft, die Allāh Seinen Dienern verkündet, die glauben und rechtschaffene Werke tun. Sprich: „Ich verlange dafür keinerlei Lohn von Euch, außer der Liebe zu den Blutsverwandten!“}*

⁸¹ Qurʾān, 3:164.

⁸² Qurʾān, 62:2.

Teil Eins – 1. Kapitel – 1. Abschnitt

Und Er sagt: {*So haben Wir auch unter euch einen Gesandten aus euren Reihen entsandt, der euch Unsere Zeichen verliest, euch läutert und euch das Buch und die Weisheit lehrt; und er lehrt euch, was ihr nicht wusstet.*}⁸³

Von ‘Alī ibn Abī Ṭālib ؑ wird berichtet, dass er bezüglich der Worte Allāhs {*von den Wertvollsten unter euch [min anfasikum]*}⁸⁴ sagte: „Von der Abstammung, ehelichen Verbindung und Herkunft her: Von Ādams Zeiten an hat es unter unseren Vorfahren keine Unzucht gegeben, nur rechtmäßige eheliche Beziehungen!“⁸⁵

Ibn al-Kalbī⁸⁶ sagte: „Ich habe die Namen von fünfhundert der weiblichen Vorfahren des Propheten ﷺ niedergeschrieben und habe keine darunter gefunden, die Unzucht begangen hätte, noch irgendetwas von den Dingen, die in der vorislamischen Zeit der Unwissenheit [jāhiliyya] gang und gäbe waren.“

Und über die Worte Allāhs, des Erhabenen, {*und wie du dich hin und her bewegst, inmitten derer, die sich niederwerfen*}⁸⁷ sagte Ibn ‘Abbās ؓ: „Von Prophet zu Prophet, bis Er dich als Propheten hervorbrachte.“⁸⁸

⁸³ Qur’ān, 2:151.

⁸⁴ So in Kūschaks Ausgabe; während in der Istanbuler Ausgabe die allgemein gebräuchliche Lesart {*aus euren eigenen Reihen [min anfasikum]*} wiedergegeben wird.

⁸⁵ Diese Überlieferung findet sich laut Kūschak in Ibn Abī ‘Umar al-‘Adanīs *Musnad* und von ihm zitiert sie al-Rāmāhurmuzī in seinem *al-Muḥaddith al-Fāsil bayna al-Rāwī wa al-Wā‘ī*. Ebenso findet sie sich in al-Ṭabarānīs *Mu‘jam al-Ausaf*. Al-Haythamī sagt in seinem *Majma‘ al-Zawā‘id*: „Unter den Überlieferern befindet sich Muḥammad ibn Ja‘far ibn ‘Alī, dessen Berichte al-Ḥākim für zweifelsfrei zuverlässig erklärte, über den es jedoch unterschiedliche Ansichten gibt; die anderen Überlieferer sind allesamt zuverlässig [thiqa].“

⁸⁶ Abū Naḍr Muḥammad ibn al-Sā‘ib ibn Bischr al-Kalbī (gest. 146 H.) war ein Qur’ān-Kommentator und Experte auf dem Bereich der Genealogie, wurde jedoch laut al-Dhahabī verdächtigt, Unwahrheiten zu verbreiten, und beschuldigt, Schiit zu sein (was al-Dhahabī selbst jedoch keineswegs daran hinderte, in seinem *Siyar* eine ganze Reihe seiner Überlieferungen zu zitieren).

⁸⁷ Qur’ān, 26:219. Der Vers lautet im Zusammenhang: {*Und vertraue auf den Mächtigen, den Barmherzigen, der dich sieht, wenn du im Gebet stehst, und wie du dich hin und her bewegst inmitten derer, die sich niederwerfen.*} (26:217-219)

⁸⁸ Diese Aussage des Ibn ‘Abbās ؓ findet sich bei Ibn Sa‘d, al-Bazzār sowie in Abū Nu‘ayms *Dalā’il al-Nubuwwa* mit einer zweifelsfrei zuverlässigen [ṣaḥīḥ] Überliefererkette. In einer anderen Version heißt es: „[...]bis Ich (d. h. Allāh) dich als Propheten hervorbrachte.“ Die offensichtliche und wörtliche Interpretation der beiden Verse besagt, dass Allāh den Propheten ﷺ sieht, wie er inmitten der Gemeinde der Betenden das Gebet verrichtet. Ibn ‘Abbās ؓ und eine Reihe anderer Kommentatoren erklären die Bedeutung der Verse jedoch darüber hinaus als Hinweis auf das „Herniederkommen“ des Propheten ﷺ durch die Generationen von Ādam ؑ an in den Lenden seiner Vorfahren, wonach der Prophet Muḥammad ﷺ von seiner Abstammung her das letzte Glied einer Kette „derer, die sich niederwerfen“, d. h. von Propheten, ist.